

Vielseitigkeit hoch drei

Der neue *ROTEX* RO 150



In Ihrem Haus oder Ihrer Hobby-Werkstatt stehen Sie immer wieder vor verschiedensten Anforderungen, wenn es um die Bearbeitung von Oberflächen geht: seien es verwitterte Balken, die abgeschliffen werden müssen, oder das fast fertige Möbelstück, das den letzten Schliff benötigt. Aber bestimmt haben Sie nicht für jede Anwendung der Oberflächenbearbeitung die passende Maschine zur Hand. Das ist aus Platzgründen, aber auch aus finanzieller Sicht kaum zu machen. Außerdem ist die Auswahl an Spezialmaschinen so groß, dass man leicht den Überblick verliert.

Welche Maschine ist denn nun die richtige, um das alte Gartenhäuschen abzuschleifen? Oder gibt es ein Gerät, mit dem man das Auto wieder auf Hochglanz bringen kann? Am liebsten hätte man ja eine Maschine, die alles kann.

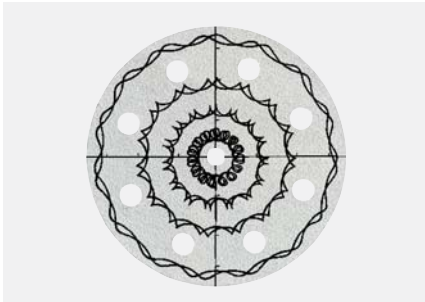
Die Antwort auf diesen Wunsch ist z.B. der ROTEX von Festool. Seit fast 25 Jahren begeistert er Profis und zunehmend auch Heimwerker mit dem so genannten 3-in-1 System: Grobschleifen, Feinschleifen und Polieren in einem Gerät. Mit nur einer Maschine können Sie also fast alle Oberflächenarbeiten durchführen.

Doch auch Gutes lässt sich immer noch verbessern. Deshalb gibt es seit März 2006 die neue Generation des ROTEX RO 150. Gegenüber seinem "kleinen Bruder", dem RO 125, bietet der Neue mehr Kraft, ist noch ergonomischer und hat eine extrem lange Lebensdauer. Für den Einsatz in Haus und Garten ist er also die Idealbesetzung für verschiedenste Schleifarbeiten: vom Grobschliff von Massivhölzern über den Feinschliff von Furnieren bis hin zum Polieren von Hochglanzflächen bei Möbelfronten und Autos. Wir stellen Ihnen das kompakte Multitalent vor!

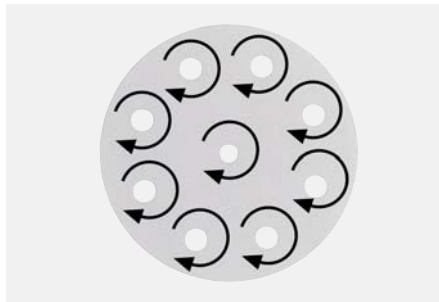
Das 3-in-1 Prinzip

Das 3-in-1 Prinzip des ROTEX ist einzigartig und richtig praktisch: Grobschleifen, Feinschleifen und Polieren in nur einem Gerät. Für einen professionellen Handwerker macht es sicherlich Sinn, sich viele verschiedene Spezial-Maschinen anzuschaffen. Doch für den Heimwerker genügt oft eine einzige

Maschine, ohne dabei natürlich Abstriche bei Qualität und Nutzungsmöglichkeiten machen zu wollen. Daher ist ein Allroundtalent wie der ROTEX ideal, wenn Sie viel selbst machen, aber sich nicht gleich einen ganzen Maschinenpark anschaffen wollen. Wie das ROTEX Prinzip funktioniert, sehen Sie hier.



Die ROTEX Kurvenbahn für's Grobe
Mit der Kombination aus Exzenter- und Rotationsbewegung können Sie im Vergleich zu einem normalen Exzenter schleifer einen dreifach höheren Abtrag erzielen. Mit dieser Einstellung ist der ROTEX ideal für alles Grobe, also z.B. verwitterte Balken, Altlacke oder das alte Gartenhäuschen. Da der RO 150 kaum vibriert und man nur wenig Kraft benötigt, ist das Arbeiten sehr angenehm.



Die Exzenterbewegung für's Feine
Einfach den Schalter nach links schieben und der ROTEX liefert in der Exzenterbewegung ein extrem feines und gleichmäßiges Schleifbild. Das benötigen Sie z.B. bei großen Flächen im Möbelbau oder für die Bearbeitung von Türen. Über die Wahl des richtigen Schleiftellers können Sie Ihr Gerät optimal an den Untergrund anpassen, sodass die Oberfläche bestimmt perfekt wird.



Die ROTEX Kurvenbahn für Extra-Glanz
Ihr Auto könnte mal wieder etwas Glanz vertragen? Hier und bei allen anderen Hochglanzlacken und geölten Oberflächen ist der ROTEX das richtige Gerät. Ohne Absaugung, dafür mit dem speziellen Polierteller und Zubehör, erreichen Sie beim Umschalten auf die ROTEX Kurvenbahn perfekte Ergebnisse. Die Oberfläche erwärmt sich kaum und es bilden sich keine unerwünschten Hologramme.

Technische Daten

RO 125



Leistungsaufnahme: 500 W
Schleifhub: 3,6 mm
Drehzahl Exzenterbewegung: 3.000 - 6.000 min-1
Drehzahl ROTEX Kurvenbahn: 300 - 600 min-1
Ø FastFix Schleifteller: 125 mm
Ø Anschluss für Staubabsaugung: 27 mm
Gewicht: 1,9 kg

RO 150



Leistungsaufnahme: 720 W
Schleifhub: 5 mm
Drehzahl Exzenterbewegung: 3.300 - 6.800 min-1
Drehzahl ROTEX Kurvenbahn: 320 - 660 min-1
Ø FastFix Schleifteller: 150 mm
Ø Anschluss für Staubabsaugung: 27 mm
Gewicht: 2,3 kg



Vielfalt an Schleiftellern: Vier verschiedene Schleif- und Polierteller aus extrem haltbarem MPE-Kunststoff sind für den ROTEX erhältlich. Mit den verschiedenen Härtegraden der Teller sind Sie für alle möglichen Anwendungen und Anforderungen bestens gerüstet. Und das Wechseln geht ganz einfach.

■ Alle Vorteile des neuen RO 150 auf einen Blick



Lange Lebensdauer: Bei Festool müssen neue Geräte 300 Stunden unter härtesten Bedingungen im Testlabor bestehen, bevor Sie auf den Markt kommen. Durch das speziell abgedichtete Getriebe ist Ihr ROTEX nahezu unverwundlich.



PROTECTOR: Beim Schleifen traut man sich oft nicht so recht an rechtwinklige Stoßkanten heran, um den Schleifteller nicht zu beschädigen. Mit dem PROTECTOR ist das kein Problem mehr, denn er schützt Werkstück und Schleifteller, auch wenn Sie bis an den Rand schleifen. Kurz: ein besseres Ergebnis mit weniger Nacharbeit.



Abnehmbarer Absaugkanal: Wenn Sie polieren wollen, brauchen Sie keine Absaugung. Praktisch, dass man beim RO 150 den Absaugkanal mit einem Handgriff einfach abnehmen kann. So sparen Sie Gewicht und können ungehindert polieren.



Werkzeugloser Tellerwechsel: Beim Arbeiten in Haus oder Werkstatt will man nicht unnötig Zeit durch umständliches Montieren von Zubehör verlieren - schnell und einfach muss es gehen. Wenn Sie bei Ihrem ROTEX einen anderen Schleifteller benötigen, setzen Sie ihn einfach auf und drehen ihn fest - und das alles ohne Werkzeug.

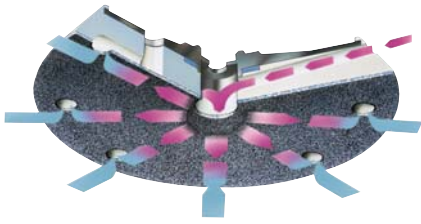


Tellerbremse: Bestimmt ist Ihnen das auch schon einmal passiert: beim ungenauen Aufsetzen einer Schleifmaschine auf ein Werkstück wird die Oberfläche beschädigt (siehe Bild). Der RO 150 hat eine so genannte Tellerbremse, die verhindert, dass der Schleifteller im Leerlauf hochdreht und so Schäden beim Aufsetzen verursacht.



Ergonomie: Der ROTEX liegt angenehm in der Hand. Er ist überraschend leicht für seine Größe, kompakt gebaut und lässt sich dadurch selbst mit einer Hand präzise führen. Interessant ist auch, dass der ROTEX sowohl für Links- als auch für Rechtshänder geeignet ist.

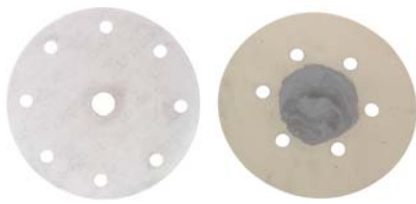
Das Jetstream Prinzip



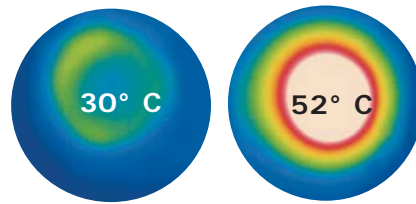
Die Vorteile des Jetstream Prinzips lassen sich schnell zusammenfassen: das Schleifmittel kann bis zu 30 % länger genutzt werden, Sie sparen Geld, und das Schleifergebnis ist optimal. Doch was ist der Unterschied zu einem herkömmlichen Schleifteller und wie funktioniert das Jetstream Prinzip? Zusätzlich zu den neun Löchern, die

kreisförmig auf dem Schleifteller angeordnet sind, gibt es ein weiteres Loch in der Mitte sowie zwei Luftkanäle. Diese verhindern beim Absaugen das Entstehen eines Vakuums. Dadurch wird der Schleifstaub sehr gründlich abgesaugt.

Die Ergebnisse überzeugen:



Weniger Verstauben: Da die Schleifkörner optimal arbeiten können, verstaubt das Schleifmittel nicht so schnell und hält dadurch deutlich länger.



Weniger Erwärmen: Schon nach 2 Minuten schleifen erhitzt sich ein herkömmliches 6-Loch-Schleifmittel durch die angesammelten Staubschichten. Mit Jetstream bleibt die Fläche wesentlich kühler.



Weniger Zusetzen: Bei Wärme verklumpen die Staubpartikel. Das Schleifmittel setzt sich zu und ist schnell nicht mehr zu gebrauchen. Durch die bei Jetstream niedrigere Temperatur wird das Zusetzen deutlich verringert.

Abbildungen links jeweils mit Jetstream, rechts ohne Jetstream

Polieranleitung

Je älter eine Lackierung wird, desto stumpfer und matter wird ihre Oberfläche. Das hängt damit zusammen, dass Pigment und Bindemittelteilchen im Lack von Witterungseinflüssen zerstört werden. Verwitterte Lacke erkennt man leicht daran, dass Wasser auf dem Lack glatt abläuft, während bei intakten Oberflächen das Wasser abperlt.

Stumpfe Oberflächen können durch eine fachgerechte Politur wieder zum Glänzen gebracht werden. Polieren ist im Grunde ein feines Schleifen. Das bedeutet, dass man den verwitterten Teil der oberen Lackschicht abträgt. Da Lacke hitzeempfindlich sind, empfiehlt es sich Polierarbeiten nicht in der prallen Sonne auszuführen. Es ist außerdem sinnvoll, eine Politur vor den ersten Wintermonaten auszuführen, um den Lack vor den Einflüssen von Salz, Kälte und Schnee zu schützen. Wenn nötig, sollte nach den

Wintermonaten eine zweite Lackpflegebehandlung erfolgen.

Eine zeitsparende und schonende Variante, dem Lack wieder den alten Glanz zu verschaffen, ist die maschinelle Politur mit dem ROTEX. Je nach Zustand des Lackes müssen Sie mit einem groben Schwamm, einem mittleren Schwamm oder einem feinen Schwamm mit dem Polieren beginnen. Zu den Schwämmen gibt es die passenden Polierpasten in den Körnungen 6.000, 8.000 und 10.000. Für dunkle Hochglanzlacke gibt es zusätzlich noch einen extra feinen Schwamm und eine Polierpaste Körnung 11.000.

Vom feinen und vom sehr feinen Schwamm gibt es jeweils auch eine gewaffelte Ausführung, die Oberfläche dieser Schwämme hat eine Kontur ähnlich eines Eierkartons. Durch diese Kontur wird die Lackoberfläche besser gekühlt. Die

gewaffelten Schwämme eignen sich besonders für empfindliche Lacke oder Flächen mit Kanten. Für den ROTEX gibt es außerdem einen harten Polierteller, der sich durch seinen kleineren Durchmesser von den normalen Tellern unterscheidet. Da der Durchmesser kleiner ist als der des Polierschwamms, wird ein Anstoßen mit dem Teller an angrenzende Lack- oder Kunststoffflächen vermieden.

Arbeitsschritte beim Polieren



1. Gründliches Reinigen der Flächen mit Wasser und einer Reinigungsmittelzugabe ohne Wachsanteil. Danach müssen Sie die Fläche trocknen ("abledern"). Da eine Berührung der Kunststoffteile mit dem Polierschwamm immer vorkommen kann, behandeln Sie diese Teile zuvor mit einem Kunststoffpflegemittel.



2. Stellen Sie das ROTEX-Getriebe auf die Rotationsexzenterstellung (Grob-schliff). Montieren Sie den Polierteller auf der Maschine und befestigen Sie einen groben Polierschwamm (gelb) darauf. Bringen Sie gleichmäßig die Polierpaste (Körnung 6.000) auf den Teller auf und reduzieren Sie die Drehzahl des



ROTEX auf Stufe 1. Verteilen Sie die Polierpaste auf der Fläche und steigern Sie dann die Drehzahl auf Stufe 6. Legen Sie die Maschine plan auf und

Polieren Sie die Fläche gleichmäßig in Längs- und Querbahnen. Feuchten Sie während des Polierens den Schwamm mit etwas Wasser aus einer Sprühflasche an, da Sie durch die Temperaturentwicklung sonst schnell zu trocken polieren.



3. Wischen Sie alle Polierrückstände mit dem grünen Microfasertuch ab und reinigen Sie die Fläche mit dem passenden Reinigungsmittel. Alternativ zum groben Schwamm können Sie auch ein Lammfell benutzen.



4. Um eine dauerhafte Fläche zu bekommen, müssen Sie in einem zweiten Poliergang mit einem feinen Schwamm und Polierpaste (Körnung 10.000) die Fläche



feiner auspolieren. Die Vorgehensweise ist die gleiche wie zuvor beschrieben, reinigen Sie auch hier abschließend die Fläche wieder mit einem Microfasertuch.

Nach dem Polieren können Sie die Fläche mit einem Wachs oder einer Polymerversiegelung vor Witterungseinflüssen schützen.

Den benutzten Polierschwamm können Sie so lange benutzen, wie die Polierpaste nicht getrocknet ist.

Damit der Schwamm auch in den folgenden Tagen noch brauchbar ist, packen Sie ihn in eine Plastiktüte und verschließen Sie diese luftdicht.

FESTOOL

**Das Original.
Geschliffen und poliert.**



**Der neue ROTEX RO 150 FEQ:
Jetzt liegt die Messlatte noch höher.**

Am wirtschaftlichen 3-in-1 Prinzip des ROTEX haben sich schon viele gemessen. Doch jetzt legt der Klassiker der Getriebe-Exzenter Schleifer die Messlatte noch höher: der neue RO 150 mit neuem Gerätekonzept ist noch langlebiger, wirtschaftlicher und deutlich ergonomischer.

**TTS Tooltechnic Systems
Deutschland GmbH
Markenvertrieb Festool**
D-73240 Wendlingen
Telefon: 0180 / 3 77 63 48
Telefax: 070 24/804-608

Aber am besten testen Sie den neuen Klassiker RO 150 selbst: beim Grobschleifen, Feinschleifen, Polieren.

www.festool.de